

S3.4.Kih. Kirchhalde (586) 12058

Stadtpark Kirchhalde

Bericht Postulat

Anton Kiwic, Mitglied des Gemeinderates, und 6 Mitunterzeichnende haben am 10. Juni 2010 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird ermuntert, im Rahmen des Rückbaus der Installationen zum Ersatzneubau Ruggacker die Kirchhalde als Stadtpark neu zu gestalten.

Im Rahmen des Baus der Skateranlage sind einige wenige Teile der Kirchhalde umgestaltet worden. Auch der Garten des Ortsmuseums wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies kann aus heutiger Sicht als Schritt in die richtige Richtung gesehen werden. Nun gilt es, den Weg konsequent weiter zu gehen. So könnte in diesem Park Wasser wieder eine Rolle spielen. Tische und Bänke, mit einer Möglichkeit zum grillieren, würden dazu beitragen, dass der Park durch das ganze Bevölkerungsspektrum benutzt wird.

Mit einem kleinen Studienauftrag an mehrere Büros ergäbe sich die Chance, dass in der Kirchhalde etwas Besonderes, das Dietikon auszeichnet, entsteht. Etwas, das dem Wirtschaftsstandort Dietikon mehr Lebensqualität verleiht."

Der Gemeinderat hat das Postulat am 1. Juli 2011 an den Stadtrat überwiesen, welcher wie folgt Bericht erstattet:

Bis etwa 1920 wurde in der Kirchhalde Lehm abgebaut. Während auf der ehemaligen Grubensohle vor Jahrzehnten eine Schulsportanlage mit Leichtathletikanlagen und grossem Rasenspielfeld entstand, entspricht die ehemalige Grubenwand dem heute dicht mit Buchen bestockten Hang zur Kirche. Weiter prägen die grosse Betonskulptur sowie zwei markante Eichen den nördlichen Zugang zur Kirchhalde. Im Garten des Ortsmuseums breiten die herrliche Blutbuche und weitere stattliche Bäume ihre Kronen z. T. bis weit in die Poststrasse aus. Viele Gehölzgruppen entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten zu dichten, feucht-schattigen Beständen.

Der östliche Teil der Kirchhalde mit den nicht mehr benutzten und teilweise überwachsenen Leichtathletikanlagen erfuhr in den Jahren 2002/03 bereits eine grundlegende Neugestaltung mit dem Ziel, die Kirchhalde als Erholungs- und Begegnungsstätte für Jung und Alt zu beleben. Neben einem Kiesplatz mit Bänken, Bäumen und einem Trinkbrunnen wurde als prägendes Element eine Skatinganlage mit Minirampe errichtet. Diese ersetzte die Halfpipe-Anlage, welche dem P+R-Parkplatz beim Bahnhof Glanzenberg weichen musste und anschliessend provisorisch bei der Stadthalle aufgestellt worden war. Damit die Kirchhalde eine Ergänzung und keine Konkurrenz zum Chrüzacher darstellte, musste auch ein alter Sandkasten weichen. Die Blumenwiese gehörte ebenso zur ökologischen Aufwertung wie das zentrale Versickern des Regenabwassers des Areals inkl. angrenzender Flächen. Das Auslichten des dichten Gehölzbestandes und eine neue Treppe in den ruhigen Garten des Ortsmuseums ermöglichten eine Öffnung und Erweiterung des Erholungsraums Kirchhalde. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kirchhalde von allen Bevölkerungsgruppen genutzt wird.

Die Neugestaltung des westlichen Teils der Kirchhalde ist seit Durchführung des Architekturwettbewerbes zur Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Ruggacker ein Thema. Das

Sitzung vom 17. Januar 2011

jetzt realisierte Projekt "Traumschiff" bezieht den öffentlichen Raum der Kirchhalde gut mit ein und die geplante Umgebung integriert insbesondere die rückseitige Hangsituation gegen die reformierte Kirche.

Der Stadtrat beabsichtigt, im Hinblick auf die Wiederinstandstellung der Baustellenzufahrt Ruggacker einen Studienauftrag mit verschiedenen Landschaftsarchitekturbüros durchzuführen. Für die Kirchhalde soll unter Einbezug des Ruggackers und des Kirchenareals ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept mit konkreten naturnahen Aufwertungsmassnahmen erarbeitet werden. Um einen direkteren Bezug zur Kirche herzustellen und den Park übersichtlicher und freundlicher zu gestalten, ist die Anlage gegen die Kirche zu öffnen; zumindest durch eine Ausrichtung des dicht bestockten Hanges. Zudem sind auch die vom Postulanten angeregten Aspekte zu prüfen.

Entsprechend der Legislaturziele hat der Stadtrat für Gestaltungsmassnahmen der Kirchhalde in der Finanzplanung für die Jahre 2012/13 einen Betrag in der Höhe von Fr. 450'000.00 aufgenommen.

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt, gilt es mit diesem Bericht gemäss § 56 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Anton Kiwic und 6 Mitunterzeichnenden betreffend Stadtpark Kirchhalde wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Baukommission;
- Stadtplanungsamt;
- Leiter Werkhof;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

AHo/JB/gb 0117Kirchhalde_Postulat.doc

versandt am: